

Neuer Schulhof bringt **Bewegung ins Lernen**

Die Neugestaltung der Außenanlagen war die letzte Umbaumaßnahme an der Ditteschule in Zwickau. Fünfzehn Jahre hatte die Sanierung des Schulgebäudes gedauert. In fünf Monaten entstand aus der Schulhof-Tristesse ein Ort zum Spielen und Lernen.

Spielen und Lernen, Altes und Neues, Form und Funktion – Anke Hoffmann vom Planungsbüro Bauconcept aus Lichtenstein hat aus Gegensätzen etwas Neues geschaffen, das Freiraum zulässt in beide Richtungen. Das Konzept der Landschaftsarchitektin basiert auf dem Motto „spielend lernen, lernend spielen“. 1898, als die Ditteschule eröffnet wurde, hieß Lernen: Stillsitzen und Zuhören! Die Einsicht, dass Bewegung die Konzentration fördert, kam später.

Pause vom Stillsitzen

Seit Mitte November 2011 können sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 auf den neu gestalteten Pausenhöfen austoben. Der kleine Hof bietet vom Kletterhimmel über Recks, Bodentrampolin bis zum Balancierbalken die meisten Spielgeräte. Die Geräte erfüllen die Anforderungen an Sicherheit, Pflege und Schwierigkeitsgrad. In der Planungsphase hatte Anke Hoffmann unter anderem die Meinung einer Sportlehrerin, die an der Grundschule unterrichtet, eingeholt. Die Lehrerin wies sie darauf hin, dass einige Schüler bereits Übergewicht haben sowie ein mangelndes Koordinationsvermögen. „Die neuen Geräte mussten wir so auswählen, dass die Kinder zum einen gefordert werden, und zum anderen jedes Kind ohne fremde Hilfe damit spielen kann“, sagt

Anke Hoffmann. Außerdem sollten mehrere Kinder gleichzeitig die Geräte nutzen können. Statt auf Schaukeln fiel die Wahl auf ein großes Klettergerüst, auf dem möglichst viele Kinder Platz finden. Als Bodenbelag entschied man sich für einen synthetischen Fallschutzelag, der im Vergleich zu Fallschutz-Kies die sauberere Lösung ist und nicht wie Kieselsteine zweckentfremdet werden kann.

Ihren Spielideen lassen die Kinder auf dem großen Pausenhof freien Lauf. Hier können sie Ball spielen, mit Kreide auf den Asphalt malen oder sich auf Bänke und Hocker setzen. Die multifunktionale Fläche ist mit einem Außenwasserhahn sowie Steckdosen ausgestattet und damit auch für Schulfeste geeignet. Beide Höfe sind für die Pausenaufsicht gut einsehbar und durch einen Zaun von der Straße getrennt. Da Regenwasser auf dem Untergrund schnell abfließt, ist Spielen im Freien das ganze Jahr über möglich.

Lernen an der frischen Luft

Eine Kombination aus Spielen und Lernen bietet das Freiluft-Klassenzimmer im Innenhof. Im Fach Mathematik muss nicht mehr mit den Fingern gerechnet werden. Die Schüler können hier auf ausgelegten Matten nach Zahlen hüpfen. Eine Klinkerwand schirmt den Eingang der Turnhalle ab, damit die Schüler nicht abgelenkt



Klettergerät „collis“ von stilum – zum Klettern, Hangeln und Baumeln



Das neue Freiluft-Klassenzimmer im Innenhof



Mit Sicherheit schön anzusehen – der neue Zierzaun



Sanierung Freianlagen Ditteschule, Zwickau

Zeitraum:	Juli - November 2011
Baukosten:	485.000 Euro brutto
Bauherr:	Stadt Zwickau
Gefördert durch:	Landkreis Zwickau
Planung:	Baukonzept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein
Bauausführung:	Fachcenter Garten + STL-Bau GmbH, Heinsdorfergrund
Spielgeräte:	stilum GmbH, E. Raiss GmbH, Kinderland Emsland GmbH, Sport-Thieme GmbH, Spiel- und Freiraumobjekte Wichmann GmbH, Markus Ehring Playpoints

werden, wenn eine andere Klasse gerade zum Sportunterricht geht. In die Rückseite der Klinkerwand integriert sind eine Garderobe und Ablagefächer für Schulsachen. An der Vorderseite der Wand hängt die Tafel. Der schwarzbraune Klinker absorbiert das Sonnenlicht, so dass die Schüler nicht geblendet werden. Zusätzlich schützt ein Segel vor Sonneneinstrahlung.

Natur aus der Nähe erleben

Das Schulgebäude stammt wie viele Häuser im Stadtteil Pölbitz aus der Gründerzeit. Die Außenanlagen sind symmetrisch um das Gebäude angelegt. „Dieses Grundgerüst symmetrischer Gestaltung wollten wir bewahren und gleichzeitig moderne Akzente setzen“, sagt Anke Hoffmann. Um mehr über den ursprünglichen Zustand dieses Kulturdenkmals zu erfahren, hat sie Zeitzeugen befragt und alte Fotos gesammelt.

Die ursprüngliche Bepflanzung aus dem Jahr 1898 war noch in Ansätzen erkennbar. Ziel der Landschaftsarchitektin und der Wunsch des Fördervereins der Schule waren es, den alten Baumbestand zu erhalten oder zu rekonstruieren. Die neu gepflanzten Stauden, Blumen und Gräser sollen den Jahresverlauf widerspiegeln. Die Bepflanzungen machen Natur aus nächster Nähe erfahrbar. Sichtschutz und Schatten bieten die alten Gehölze sowie Ergänzungspflanzungen, darunter Zier-Kirsche, Ahorne und Felsenbirnen. Um den Gründerzeit-Charakter zu erhalten, haben sich die Planer für den Grünstreifen um die Höfe und gegen neue Parkplätze entschieden.



Alles im Blick: Großer und kleiner Pausenhof
vorne im Bild: Hocker „sinus“ von Roiss: Schutzgitter für Bäume mit integrierter Sitzfläche

Eingerahmt wird das Schulgelände von einem schmiedeeisernen Zierzaun nach historischem Vorbild. Trotz der Verzierungen erfüllt der Zaun die Sicherheitsbestimmungen der Unfallkasse und des sicherheitstechnischen Dienstes.

Von Grund auf saniert

485.000 Euro hat die Sanierung der Freianlagen der Ditteschule Zwickau gekostet. Die Kosten fielen vergleichsweise hoch aus, da der Unterbau hergerichtet und die umgebenden Klinkermauern saniert werden mussten.

Für den Umbau des Innenhofes wurden Kräne eingesetzt, da es für Fahrzeuge keine Zufahrt gibt.

Spielen – auch ohne Pause

Von außen fallen heute vor allem der orange Bodenbelag des kleinen Pausenhofes, die Spielgeräte aus Edelstahl und die bunten Sitzhocker auf, die zur historischen Fassade dahinter in Kontrast stehen. „Vielleicht hätte man mehr Naturoptik erwartet, aber wir mussten darauf achten, dass Boden und Geräte der Nutzungsintensität im Schulalltag sowie Vandalismus standhalten. Mit diesen Farben und Formen haben wir einen Hingucker geschaffen“, sagt Anke Hoffmann.

Den Kindern gefällt ihr neuer Schulhof. Lehrer berichten, dass Schüler morgens eine halbe Stunde früher da sind, um vor Unterrichtsbeginn draußen zu spielen. Und nach dem letzten Klingeln haben einige immer noch nicht genug – vom Spielen.

Kippen Grundriss

